

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baudepartement des Kantons Wallis	Handelsschule in Siders VS, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 ihren Wohnsitz im Kanton Wallis haben oder im Kanton Wallis heimatberechtigt sind und Wohnsitz in der Schweiz haben	23. Sept. 83 (31. Mai 83)	23/1983 S. 653
Baudepartement des Kantons Schwyz	Turnanlagen für die Kantonsschule Pfäffikon und für die kantonale Berufsschule Pfäffikon, PW	Fachleute, die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben	30. Sept. 83 (10. Mai-15. Juli 83)	18/1983 S. 504
Services Industriels de la Ville de Sion	Agrandissement du centre administratif et techniques des Services Industriels de la Ville de Sion	Le concours est ouvert aux architectes établis sur le territoire des 22 communes desservies par les S.I.S., soit les communes de: Sion, les Agettes, Arbaz, Ayent, Chermignon, Conthey, Evolène, Grimisuat, Hérémence, Iogne, Lens, Mase, Montana, Nax, St-Léonard, St-Martin, Salins, Savièse, Vernamiège, Vétroz, Vex, Veysonnaz. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre Suisse A ou B, ou au Registre cantonal, ou être diplômés EPF ou ETS	3 oct. 83 neu: (6. Juni 83)	21/1983 p. 601
Baudepartement des Kantons Thurgau	Neubauten der Kantonspolizei, Kantonalgefängnis und Verhörrichteramt, Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen; unselbständigerwerbende Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben	7. Nov. 83 (31. Okt. 83)	24/1983 S. 674
Commune de Meyrin GE	Aménagement du centre de la cité et conception d'un centre culturel, PI	Les architectes genevois établis dans le canton de Genève; les architectes domiciliés et ayant un bureau dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1980; tout architecte originaire du canton de Genève, quels que soient ses domiciles privé et professionnel; inscriptions jusqu'au 31 mai!	15 nov 83 (31 mai 83)	22/1983 p. 623
Gemeindeverband Ruferheim Nidau	Altersheim in Nidau BE, PW	Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1982 im Amt Nidau ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben	30. Nov. 83 (18. April 83)	13/1983 S. 374
Farb-Design-International e.V., Stuttgart	2. Internationaler Farb-Design-Preis	Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden)	1. Dez. 83	7/1983 S. 245
Baudirektion des Kantons Zug	Wohnüberbauung Eichholz in Steinhausen ZG, PW	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar hier ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	27. Jan. 84 (28. Okt. 83)	24/1983 S. 673

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Celerina, GR	Schulhauserweiterung, PW	Sela Cumünela, Celerina, 4. bis 15. Juni, Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr, Sonntag geschlossen	1/2/1983 S. 16	23/1983 S. 653
Gemeinde Meisterschwanden AG	Kommunale Hochbauten, PW	Fabrik «Hüetli», 1. Stock, westlich des alten Schulhauses «Mühle»; 10., 13. und 15. Juni von 18 bis 20 Uhr, 12. und 19. Juni von 10 bis 12 Uhr, 11. und 18. Juni von 13 bis 16 Uhr, 17. Juni von 17 bis 20 Uhr		

Firmennachrichten

Robert Aebi AG, Zürich

Der neue *Gesamtkatalog* ist erschienen. Er ersetzt die Ausgabe vom Februar 1981. Im Katalog wird ein Gesamtüberblick über das derzeitige Angebot an Maschinen, Geräten und Anlagen für die Bau- und Kommunalwirtschaft, für Bahnen, für das Transportgewerbe und für die Industrie gegeben.

Poclain modifiziert Baggerprogramm

Poclain hat die 1976/77 lancierte neue Baggerbaureihe in bezug auf Leistung, Komfort und Wartung wesentlich weiterentwickelt und für die neuen, jetzt ab

Band laufenden Maschinen die Zusatzbezeichnung «Serie B» gewählt. Es betrifft dies alle Raupen- und Pneubagger bis 26 t Betriebsgewicht, also insgesamt 10 Modelle.

Die verschiedenen Neuerungen am Unter- und Überwagen, an der Hydraulik und an der Kabine bringen bei gleicher Motorleistung einen deutlich höheren Wirkungsgrad, eine noch bessere Stabilität bei der Arbeit, mehr Komfort und Sicherheit für den Fahrer und eine Vereinfachung der Wartung. Insgesamt betrachtet ergibt sich bei der neuen Poclain-Baureihe Serie B ein deutlich verbessertes Preis/Leistungs-Verhältnis.

Neuer Radiag-Katalog

Die Firma Radiag in Zürich hat sich in den letzten Jahren einen guten Ruf erworben auf dem Schweizer *Lüftungsmarkt*. Das breite Programm, die hohe Qualität der Produkte sowie die günstigen Preise konnten manches Unternehmen davon überzeugen, dass es sich mit der Radiag für einen guten Lieferanten entschlossen hat.

Erweitert wurde besonders das Angebot an *Kanal- und Rohreinsaugventilatoren*. Neu aufgenommen sind auch Axialventilatoren mit Aussenläufermotor sowie Rohrschalldämpfer. Ferner sind bewährte Bad-/WC-Ventilatoren enthalten. Eine grosse

Auswahl an Zubehör rundet das Programm ab.

Mantel AG, Elgg

Urs Mantel, dipl. Ing. ETH und lic. oec. HSG, seit anderthalb Jahren Mitglied der Geschäftsleitung der Mantel AG, ist neu ab 1. Mai 1983 geschäftsführender Delegierter des Verwaltungsrates. Er löst den bisherigen Leiter und Inhaber, Robert Mantel, dipl. Ing. ETH, ab. Die Verjüngung an der Spitze soll der Mantel AG neue Impulse bringen. Robert Mantel bleibt Verwaltungsratspräsident, wahrt weiterhin die Kontakte nach aussen und übernimmt Sonderaufgaben.

Tagungen

Schichtungs- und Strömungsprobleme in Seen

Am 24. August findet in der Universität Genf (Uni II, 24, rue Général Dufour, salle 260) ein Symposium zum Thema «Schichtungs- und Strömungsprobleme in Seen» statt. Es handelt sich um ein Abschluss-Symposium innerhalb des Nationalen Forschungsprogrammes «Grundlegende Probleme des schweizerischen Wasserhaushaltes». Obschon die Schweiz ein wasserreiches Land ist, sind die unter- und oberirdischen Wasservorkommen nicht unerschöpflich, und sie müssen deshalb haushälterisch genutzt werden. Am 2. April 1976 hatte der Bundesrat den Ausführungsplan des Nationalen Forschungsprogrammes «Grundlegende Probleme des Schweizerischen Wasserhaushaltes» des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung genehmigt. Das Programm gliederte sich in zwei Subprogramme: «Schichtungs- und Strömungsprobleme in Seen» und «Grundwasserdargebot». Sie sollten wesentliche Lücken in der Beurteilung von Eingriffen in Seen und Grundwasservorkommen schliessen. Am Symposium sollen nach Abschluss des Nationalen Forschungsprogrammes «Wasserhaushalt» den Interessenten aus Verwaltung, Ingenieurbüros und Hochschulen die Resultate des Subprogrammes «Schichtungs- und Strömungsprobleme in Seen» vorgelegt werden. Das Symposium wird gemeinsam mit dem XXII. SIL-Kongress,

Lyon, organisiert, dessen Session «Physikalische Limnologie» anschliessend stattfindet.

Programm

Eröffnung des Symposiums um 09.30 Uhr durch Frau Prof. V. Meyer, Präsidentin der Abt. «Nationale Forschungsprogramme». Danach Einführung durch Dr. J. Trösch (VAW, Zürich), den Leiter des Subprogrammes «Schichtungs- und Strömungsprobleme in Seen». «A Chemical Approach to Lake Mixing» (U. P. Nyffeler, Universität Bern), «Mixing Processes in Lakes: Mechanisms and Ecological Relevance» (D.M. Imboden, EAWAG, Dübendorf), «Hydrodynamics of the Lake of Geneva» (Prof. W.H. Graf, ETH Lausanne);

«Mathematical Models for the Simulation of Lake Currents» (F. Zamboni, Istituto cantonale tecnico sperimentale, Lugano), «Investigation on Circulation Dynamics in the Lake of Zurich and Lake of Lugano» (K. Hutter, VAW, Zürich).

Anschliessend findet eine Sitzung der Internationalen Vereinigung für Limnologie (SIL) zum Thema «Physikalische Limnologie» statt.

Auskunft und Anmeldung (bis 25. Juli): Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW), z. H. von Herrn Dr. J. Trösch, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/256 41 17.

9. Deutscher Fertigbautag

Der von der Studiengemeinschaft für Fertigbaue.V. und der Bundesgemeinschaft Fertigteilbau veranstaltete Deutsche Fertigbautag findet in diesem Jahr am 14. Oktober in München statt.

Die Situation der Bauwirtschaft und die Möglichkeiten der Vorfertigungsbranche haben die Organisatoren zu folgendem Generalthema bewegt: «Wirtschaftlicher und besser bauen durch

Fertigbau». In den Referaten wird daher besonders auf die Möglichkeiten der Fertigbaubauindustrie in den Bereichen Konstruktion und Produktion sowie der Anwendung neuer bauphysikalischer Erkenntnisse unter Berücksichtigung der geltenden Bestimmungen und Verordnungen eingegangen werden.

Tagungsprogramm: Studiengemeinschaft für Fertigbau, Panoramaweg 11, D-6200 Wiesbaden.

Weiterbildung

Farb-Info '83

3. bis 5. November 1983, Schwäbisch Hall

Aufgrund des grossen Erfolges der Tagung 1981 «Farbe in der Denkmalpflege» in Regensburg wird das Thema in neuer Form anlässlich der Tagung vom 3. bis 5. November 1983 in Schwäbisch Hall nochmals behandelt. Die Themen der diesjährigen «Farb-Info» lauten

- Farbe in der Architektur unter besonderer Berücksichtigung der Denkmalpflege
- Farbe und Kommunikation mit den Schwerpunkten

«Farbordnungen/Systeme» und «Verständigung durch Farbe»

Die Tagung umfasst rund 30 Vorträge, eine Ausstellung zum Thema «Farbe, Architektur, Denkmalpflege, Farbverständnis», eine Sonderschau «Farbleitpläne», eine Sonderschau «Farbordnungen - Farbsysteme - Farbsammlungen, eine Fachliteraturschau zum Gesamtgebiet Farbe. Ferner werden Exkursionen und weitere Rahmenveranstaltungen durchgeführt.

Aus Technik und Wirtschaft

Leistungsfähiger Holzbau

Dank zukunftsweisender Entwicklungen auf dem Gebiet der Holzkonstruktionen ist es möglich, den Werkstoff Holz auch in Bereichen einzusetzen, die bisher anderen Baustoffen vorbehalten waren. Kernstück des kürzlich vorgestellten Systems ist die Verstärkung der Balkenverbindungen durch neuentwickelte Verbindungsmittel und Bearbeitungsverfahren.

Die Verbindungen von Balken und verleimten Stäben waren bisher das grösste Problem bei Holztragwerken. Als die schwächsten Punkte waren sie dafür verantwortlich, dass Holz nur in besonderen Fällen für grössere Tragkonstruktionen berücksichtigt wurde. Infolge ihrer Unübersichtlichkeit machten sie die statische Berechnung so kompliziert, dass viele Architekten und Bauingenieure auf die Verwendung von Holz verzichteten.

Die Holzbaufirma Blumer AG aus dem appenzellischen Waldstatt hat ein System entwickelt, womit die Verbindungen von Balken unter Verwendung von Knotenplatten, gelochten Dübeln oder Dübelleisten bedeutend hochwertiger und schneller hergestellt werden können. Diese Verbindungsmittel werden mit Stiften derart zwischen den Holzträgern befestigt, dass die Verbindungen dadurch eine bisher maximale Widerstandsfähigkeit gegen Druck-, Zug- und Querkkräfte erhalten. Die so konzipierten Verbindungen vergrös-

sern nicht nur das Anwendungsgebiet von Holztragwerken ganz beträchtlich, sondern machen auch deren Berechnung denkbar einfach. Alle Verbindungen sind normiert und tabellarisch erfasst, so dass die konstruktive Bearbeitung und die statische Berechnung auch von nicht-spezialisierten Architekten und Ingenieuren bewältigt werden kann.

Die neu entwickelten Fabrikationsweisen sind stark vereinfacht, lassen aber die Bearbeitung praktisch aller Holzarten zu. Sie ermöglichen einen bisher unerreichten Grad an Rationalisierung mit Einsatz von Computern.

Die Lamellierung von minderwertigem Holz mit geringen Dimensionen zu grossen Balken ermöglicht es, den Baustoff wesentlich sparsamer einzusetzen. Dadurch sollten auch Länder mit sogenannter Holzarmut befähigt werden, in Zukunft ihren eigenen Rohstoff statt importierter Baumaterialien einzusetzen, zumal die neuen Verbindungen die bisherigen Schwierigkeiten aufheben. Alle Verbindungen können auch in Handarbeit mit einfachsten Werkzeugen hergestellt werden.

Selbst bei einem grossen Automatisierungsgrad sind die Investitionskosten in überschaubarem Rahmen, so dass auch mittlere Holzbaubetriebe dieses System anwenden können.

Blumer AG, Waldstatt

Kongresse

FEANI-Kongress in Paris

Die FEANI veranstaltet vom 14.-16. Sept. in Paris einen Kongress zum Thema «Der Ingenieur im Dienst des Menschen». Dabei sollen die folgenden Themenkomplexe zur Sprache kommen:

Die Technik im Dienst des Fortschrittes: Organisation der Verwaltung der natürlichen Reserven der Welt (14. Sept., vormittags)

Die Technik im Dienst des Fortschrittes: Organisation der menschlichen Produktion (14. Sept., nachmittags)

Die Technik als Faktor der kulturellen Entwicklung: Kunst, Technik und Kultur (15. Sept., vormittags)

Die soziale Aufgabe des Ingenieurs: Ein neuer Dialog mit seinem Partner (15. Sept., nachmittags)

Synthese der Kongressarbeiten (16. Sept., vormittags).

Podiumsgespräche und Debatten werden die Vortragsveranstaltungen begleiten.

Auskunft und Anmeldung: PMV-FEANI 83, BP 246, F-92205 Neuilly-sur-Seine.

Anlässlich der Tagung wird der Karl Miescher-Ausstellungspreis zur Farbenlehre überreicht. Anmeldungen sind unter dem Stichwort «Farb-Info '83» an den Veranstalter zu richten:

Deutsches Farbenzentrum, Bozener Str. 11/12, D-1000 Berlin 62. Die Kosten betragen 190 DM, für Studenten 20 DM. (Deutsche Bank Berlin, BLZ 100 700 00, Konto-Nr. 569/6257.

Sommer-Computerschule in Arosa

Die Computerschule Zürich der Digicom AG verwirklicht eine neue Idee: Computerkurse sowohl für Laien wie auch für Spezialisten können diesen Spätsommer in Arosa in einer «Anti-

Stress»-Umgebung besucht werden. Das im Winter 1983 in Grindelwald erstmals durchgeführte «Experiment» wird dadurch fortgesetzt: In einer ländlichen, motivierend wirkenden

Umgebung ist die Lerneffizienz offensichtlich höher als in einer Stadt.

Das Park-Hotel in Arosa bildet für die Durchführung der Sommer-Computerschule eine attraktive Infrastruktur: Neben Tennisplätzen, Squash-Courts, Whirl-Pool und Hallenbad können auch Gymnastik-Raum oder Kegelbahn zum «Erholen» von den Lerneranstrengungen benutzt werden. Wer die Natur liebt, kann in der herrlichen Bergwelt wandern.

Gleich wie in den Zürcher Kurs-Lokalitäten steht auch in Arosa während der Sommer-Computerschule den Teilnehmern ein kleines «Rechenzentrum» für den Übungsbetrieb zur Verfügung: Jeder Kursteilnehmer kann seine Erkenntnisse am eigenen Bildschirm-Terminal ausprogrammieren! Folgende Kurse werden durchgeführt:

BASIC-I

22.-26. Aug.
Einführung in die Programmiersprache BASIC

BASIC-II

29. Aug.-2. Sept.
BASIC-Programmierung für Fortgeschrittene

Manager-Woche

5.-9. Sept.
Einführung Datenverarbeitung, Evaluation, Einsatzmöglichkeiten von Mikro-Computern, Mikrocomputer als Führungshilfsmittel.

UNIX-I

12.-16. Sept.
Einführung in das Betriebssystem UNIX.

Kursbeschreibungen sowie Anmeldeunterlagen: Sekretariat der Computerschule Zürich (Digicom AG), Birmensdorferstr. 94, 8003 Zürich, Tel. (01) 461 12 13.

Aufnahmeprüfungen für die Kantonale Bauschule Aarau

Die Aufnahmeprüfungen an die Bauschule Aarau für den Ausbildungsbeginn im Frühjahr 1984 finden am 17. Oktober 1983 statt. Anmeldungen zur Prüfung haben bis 31. August 1983 zu erfolgen. Die Bauschule Aarau ist eine kantonale Schule, deren Einzugsgebiet jedoch die gesamte deutschsprachige Schweiz umfasst. Als *Erwachsenenschule* bildet sie bereits in der Praxis bewährte Berufsleute zu *Bauführern* für den Hoch- und Tiefbau (und neuerdings auch wieder für den Holzbau) sowie zu *Polieren* für den Hoch- und Tiefbau aus. Sie ist die einzige öffentliche Bauführerschule der deutschen Schweiz und mit St. Gallen eine von zwei Tagespolierschulen. Für die welsche und die italienischsprachige Schweiz bestehen kleine Bauführerschulen an der HTL Fribourg bzw. an der HTL Lugano.

Für die Vertiefungsrichtung Holzbau ist das Fähigkeitszeugnis als Zimmermann Voraussetzung. Erfolgreichen Absolventen einer Berufsmittelschule kann die Aufnahmeprüfung erlassen werden.

Erfolgreiche Absolventen erhalten nach bestandener Diplomprüfung den Titel: «dipl. Polier Bauschule Aarau» oder «dipl. Bauführer Bauschule Aarau». Für die Bauführerschule ist das Anerkennungsverfahren als Technikerschule TS nach neuem eidgenössischem Berufsbildungsgesetz beim Biga angemeldet.

Interessenten erhalten Unterlagen, Zulassungsbedingungen und Anmeldeformulare für die Aufnahmeprüfung beim Sekretariat der Kantonalen Bauschule Aarau, Suhrenmatten, 5035 Untertiefen, Tel. 064/43 56 56.

Ausstellungen

Alfred Roth - Architekt, Lehrer, Publizist

Die Organisationsstelle für Architekturausstellungen am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur zeigt vom 17. Juni bis zum 14. Juli 1983 im Architekturfoyer der ETH-Hönggerberg HIL die Ausstellung «Alfred Roth - Architekt, Lehrer, Publizist».

Die Ausstellung «Alfred Roth - Architekt, Lehrer, Publizist» möchte einen Schweizer Architekten - heuer achtzigjährig - würdigen, der früh Anschluss an die internationale Avantgarde gefunden hatte und am Aufbruch der Modernen in der Schweiz in vielerlei Beziehung beteiligt war. Der jüngeren Architekturgeneration bietet die Veranstaltung zudem Gelegenheit, die Umsetzung der Prinzipien der modernen Architektur an konkreten Projekten und

Bauten zu erkennen. Der Inhalt der Ausstellung ist das Resultat einer intensiven Vorarbeit am Institut gta, wodurch Grundlagenmaterialien über Alfred Roths Schaffen das erste Mal umfassend und in geordneter Form zugänglich werden. Im Medium der Ausstellung bleibt sie eine Würdigung des Jubilars. An die Forschung ist sie ein Angebot, mit feineren Methoden der mannigfaltigen architektonischen und publizistischen Tätigkeit dieses Architekten gerecht zu werden.

Die Ausstellung zeigt zwei seiner wichtigsten Arbeitsgebiete. Eine grosse chronologische Übersicht führt seine architektonische Tätigkeit vor Augen. Nebst Reproduktionen der Projekte, Bauten und Planungen werden künstlerisch wertvolle

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierenden der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Bauing. ETHZ, 1944, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, mit mehrjähriger Erfahrung im Projekt-

management in Unternehmung, in Grundbau und Bodenmechanik und im allgemeinen und Spezialtiefbau, im Strassen- und Belagsbau, sucht neue, entwicklungsfähige Dauerstelle. Wenn möglich im Grossraum Bern. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1581.**

Dipl. Architekt ETHZ/SIA (VLP, BSP, SSES), 1931, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch. 6 Jahre Planungen für Schweizer Stadt, Wettbewerbserfolge, Projektierungen und Bauleitungen, sucht Dauerstelle, vorzugsweise als Beamter oder Unterakkord-Aufträge für sein eigenes Büro. **Chiffre 1582.**

Vorträge

Das Durchschlagverhalten von SF₆ und SF₆-Gas-Gemischen im inhomogenen elektrischen Feld. Dienstag, 21. Juni, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Aktuelle Probleme der Energietechnik». *H. Lautenschläger* (TH Darmstadt): «Das Durchschlagverhalten von SF₆ und SF₆-Gasgemischen im inhomogenen elektrischen Feld».

Das Oulton-Prinzip. Mittwoch, 22. Juni, 17.15 h, Hörsaal E1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar des Instituts für Automatik und industrielle Elektronik. *H. Arendt/E. Graf* (Antriebe AG, Rüti): «Das Oulton-Prinzip, eine völlig neue Art elektronischer Drehzahlregelung».

Kunst und Handwerk des Glockengiessens. Mittwoch, 22. Juni, 17.15 h, Hörsaal CL, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Akustisches Kolloquium. *P. Amsler* (Glockengiesserei Rüetschi, Aarau): «Kunst und Handwerk des Glockengiessens».

Some Reflexions on Mathematical Cryptology. Montag, 4. Juli, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». Prof. *K.O. Widman* (Crypto AG, Zug): «Some Reflexions on Mathematical Cryptology».

Passivrauchen. Montag, 27. Juni, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Annetta Weber*: «Passivrauchen».

Zeichnungen und Perspektiven ausgestellt. Ein zweiter Teil belegt mit Originaldokumenten - Artikel, Bücher und Vortragsmanuskripte -, die thematisch gruppiert und kommentiert

Reliability Analysis of Civil Engineering Structures. Dienstag, 28. Juni, 17.00 h, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. Prof. *D. A-Grivas* (Rensselaer Polytechnic Institute, Troy, N.Y., USA): «Reliability Analysis of Civil Engineering Structures».

Bestimmung der Wasserhaushaltskomponenten eines Bodens. Dienstag, 28. Juni, 16.15 h, VAW-Hörsaal, Hydrologisches Kolloquium der VAW. *P. Schudel* (Zentrum für angepasste Technologie und Sozialökologie, Langenbruck): «Bestimmung der Wasserhaushaltskomponenten eines Bodens: Fehlerquellen bei verschiedenen Berechnungsansätzen».

Die Ingenieuruntersuchung im Umfeld Automation und Informatik. Mittwoch, 29. Juni, 17.15 h, Hörsaal E1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar des Instituts für Automatik und Industrielle Elektronik. *U. Peyer* (Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG): «Die Situation der Ingenieurunternehmung im Umfeld Automation und Informatik».

Möglichkeiten der Verwendung von Nanopartikeln in Impfstoffen und in der Krebstherapie. Mittwoch, 29. Juni, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Jörg Kreuter*: «Möglichkeiten der Verwendung von Nanopartikeln in Impfstoffen und in der Krebstherapie».

sind, Alfred Roths publizistisches Wirken.

Die Ausstellung ist geöffnet werktags jeweils von 8 bis 20 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr.